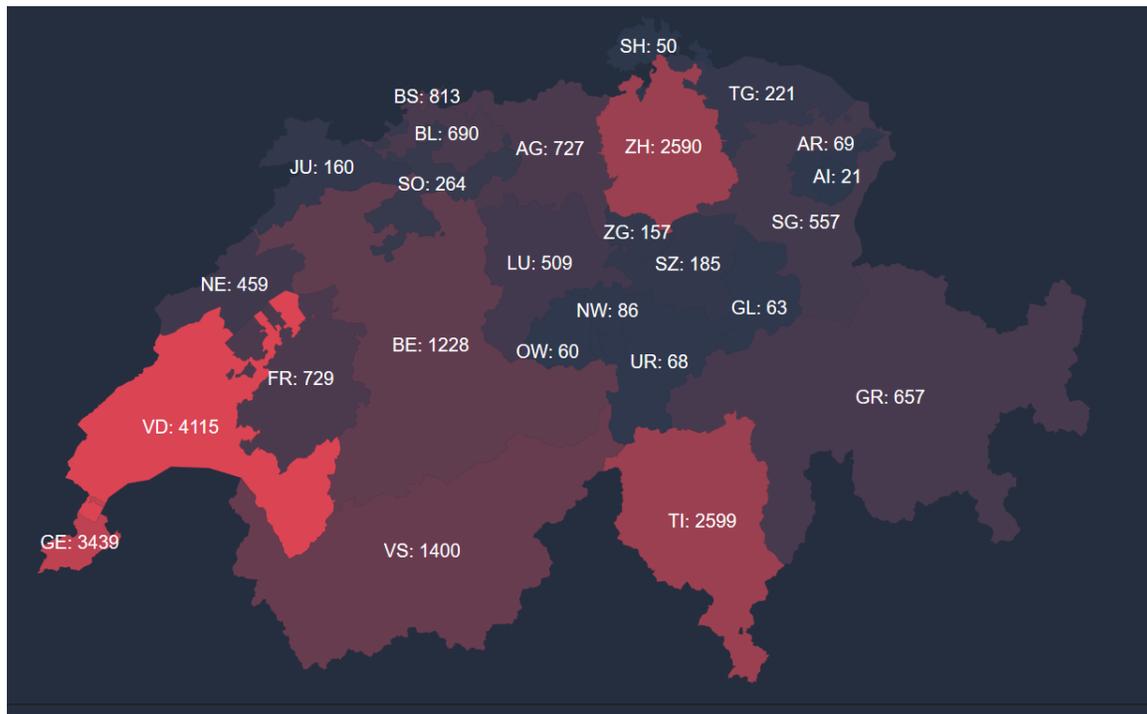


**Aktuelle Zahlen Schweiz** 

**Zahlen Schweiz (Corona-Data)**

07.04.2020, Corona-Data Zeit: 17h15	06.04.2020, Corona-Data Zeit: 17h00	03.04.2020, Corona-Data Zeit: 18h20
21'990 Pers. positiv 803 Pers. verstorben	21'323 Pers. positiv 734 Pers. verstorben	19'602 Pers. positiv 591 Pers. verstorben



Quelle: <https://www.corona-data.ch/>

**Überblick der aktuellen Situation weltweit** 

**China meldet erstmals keine neuen Todesfälle**

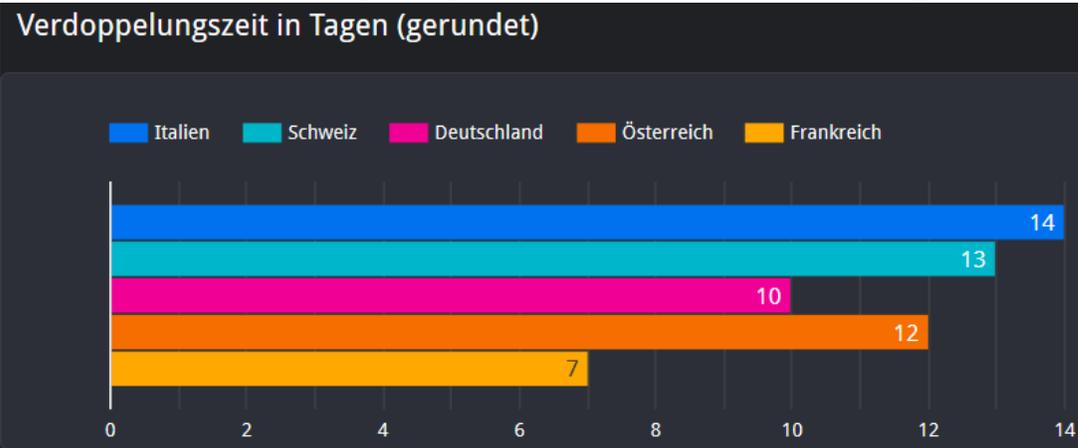
Zum ersten Mal seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie hat China keine neuen Todesopfer mehr verzeichnet. Schon seit Wochen gab es den offiziellen Angaben zufolge täglich kaum noch neue Infektionen und nur noch wenige neue Tote in der Volksrepublik. Am Dienstag führte die Statistik der Peking Gesundheitskommission nun zum ersten Mal seit Januar überhaupt keinen neuen Todesfall mehr auf.

**UNO-Sicherheitsrat berät am Donnerstag über Corona-Krise**

Der UNO-Sicherheitsrat will sich am Donnerstag zum ersten Mal seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie mit den Auswirkungen der Krise auf die internationale Sicherheit beschäftigen. Damit soll der Stillstand in dem Gremium beendet werden.

**Verdoppelungszeit**

Wenn der Wert über 14 Tage steigt und anhält, kann eine Abflachung der Kurve eintreten.



Quelle: <https://www.corona-data.ch/>

### **Zusammenfassend gibt es zwei Hauptbotschaften aus der heutigen Pressekonferenz:**

Das vergangene Wochenende war eine Nagelprobe: Das gute Wetter lockte viele Menschen nach draussen. Dennoch hätten sich die meisten an die Empfehlungen des BAG und die Verbote des Bundesrates gehalten. Es sei nun aber wichtig, dass die Bevölkerung auch am Osterwochenende und darüber hinaus zuhause bleibe und das Social Distancing weiter strikt einhalte.

Zweitens mahnte Daniel Koch, BAG für die Coronavirus-Pandemie, jetzt auf keinen Fall locker zu lassen. «Das Problem ist bei weitem noch nicht gelöst», machte er klar. Denn die Massnahmen bringen nichts, es gehe um das Umsetzen, also das Verhalten der Bevölkerung. Das habe dazu geführt, dass die Fallzahlen nicht mehr exponentiell steigen.

<https://www.nau.ch/news/schweiz/coronavirus-experten-des-bundes-informieren-zur-lage-65690015>

### **Die Zeit der Einigkeit ist vorbei: Die Parteien streiten darüber, wie und wann die Schweiz aus dem Corona-Lockdown herauskommen soll**

Während die bürgerlichen Strategien vorschlagen, schnell zur Normalität zurückzukehren, will die Linke die Krise nutzen, um die eigene politische Agenda voranzutreiben.

<https://www.nzz.ch/schweiz/coronakrise-zeit-der-einigkeit-zwischen-den-parteien-ist-vorbei-ld.1550488>

### **Romands sind wütend auf Deutschschweizer**

Deutschschweizer wagen trotz Corona Ausflüge ins Welschland – zum Unmut der lokalen Bevölkerung. Einige Kantone wollen nun Touristen-Hotspots abriegeln.

<https://www.20min.ch/schweiz/news/story/Westschweiz-will-Touristen-Hotspots-schliessen-31694380>

### **Nächste Sitzung Bundesrat:**

**Mittwoch, 8.4.2020.**

### **Nächste Medienkonferenz Bundesrat**

wird für morgen Nachmittag oder Donnerstag, 9.4. Vormittag erwartet.

### **Aargau**

Die Kantonsärztin geht davon aus, dass der Bund die Kriterien für einen Coronatest in den nächsten Tagen anpassen wird. Die Kapazitäten seien gestiegen, sagt Kantonsärztin Yvonne Hummel. Künftig sollen nicht nur Angestellte im Gesundheitswesen und Patienten der Risikogruppe getestet werden.

<https://www.nzz.ch/schweiz/coronavirus-in-der-schweiz-die-neusten-entwicklungen-ld.1542664#subtitle-die-neusten-entwicklungen-first>

### **Basel**

Basler Märkte öffnen wieder – in begrenztem Rahmen. So wird der Wochenmarkt auf dem Basler Wettsteinplatz ab Mittwoch, 8. April, im begrenzten Rahmen – mit einem Stand – wieder geöffnet.

<https://www.bazonline.ch/so-leer-ist-die-stadt-basel-baselbieter-duerfen-steuererklaerung-verschieben-379217575727>

### **Uri / Tessin**

Die Urner und Tessiner Polizeikorps arbeiten seit geraumer Zeit an einem Abwehrdispositiv, um Reisehungrige von einem Ausflug ins Tessin abzuhalten. Ein solches dürfte auch notwendig sein, nachdem am Montag positive Nachrichten aus dem Südkanton zu vernehmen waren. Zum ersten Mal seit Mitte März verzeichnet das Tessin während drei Tagen in Folge weniger als hundert Neuinfektionen.

<https://www.bazonline.ch/coronavirus-ticker-schweiz-699019799448>

### **Luzern**

Luzern fordert als erster Kanton Lockerung nach dem 19. April. Wie die «Luzerner Zeitung» berichtet, fordert Volkswirtschaftsdirektor Fabian Peter (FDP) den Bundesrat auf, ab dann bestimmte Geschäfte schrittweise wieder zu öffnen – etwa Gärtnereien, aber auch Detailhändler wie Kleider- und Schuhverkäufer oder Buchhändler.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/aktuelles-zur-corona-krise-gluecks-kette-sammelt-15-millionen-franken-in-zwei-wochen>



**Arbeitslosenquote steigt im März von 2.5 auf 2.9 Prozent.** Arbeitslosenquote auf höchstem Stand seit mehr als zwei Jahren. Die Coronakrise schlägt sich in den Arbeitslosenzahlen nieder. Die Quote stieg von 2.5 Prozent im Februar auf 2.9 Prozent, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) mitteilte. Ende März waren 135'624 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) arbeitslos gemeldet – fast 18'000 mehr als im Vormonat. Es ist der höchste Stand seit Februar 2018. Gleichzeitig sank die Zahl der offenen Stellen.

### **Die Hälfte der Schweizer Arbeitnehmer könnte Kurzarbeit erhalten**

Inzwischen befinden sich rund 1,45 Millionen Erwerbstätige in Kurzarbeit. Das entspricht etwa 29 Prozent aller Erwerbstätigen in der Schweiz. Und der Trend weise weiter nach oben. Im schlimmsten Fall könnten Gesuche für bis zu 50 Prozent aller Erwerbstätigen eingehen.

<https://www.handelszeitung.ch/konjunktur/die-halfte-der-schweizer-arbeitnehmer-konnte-kurzarbeit-erhalten>

### **Coronavirus macht die Lehrstellensuche komplizierter**

Gerade in praktisch orientierten Berufen ist der persönliche Kontakt zwischen den Bewerbenden und dem Lehrbetrieb sehr wichtig. Die berufspraktischen Fähigkeiten und Eignung wird abgeklärt und ebenso, ob die Jugendlichen ins Team passen. Da diese Gespräche derzeit nur begrenzt oder gar nicht stattfinden können, wird vielfach auf alternative Kontaktformen wie zum Beispiel Gespräche per Videochat ausgewichen.

<https://www.srf.ch/news/regional/zentralschweiz/coronavirus-zentralschweiz-coronavirus-macht-die-lehrstellensuche-komplizierter>

### **Ein Lockdown bis Juni kann bis zu 35 Milliarden Franken kosten**

Die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) rechnet mit enormen Kosten durch die COVID-19-Pandemie. Anhand verschiedener Szenarien haben die Forscher versucht, die kurzfristigen Kosten für die Schweizer Volkswirtschaft zu beziffern. Im «schärfsten» Szenario könnte sich demnach die Schweizer Wertschöpfung gegenüber einer normalen Entwicklung um knapp 15 Prozent verringern, was einem Verlust von 35 Milliarden Franken entsprechen würde.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/jp-morgan-erwartet-gewinnrueckgang-tieferer-umsatz-bei-ems-chemie-zahl-der-stellenausschreibungen-in-der-schweiz-sinkt-massiv-und-weitere-wirtschaftsmeldungen-ld.1550078#subtitle-milliarden-finanzspritze-f-r-airbnb-first>

### **Fallen Sie nicht auf diese SMS rein!**

Der Online-Handel boomt, weil viele Geschäfte geschlossen haben. Das ruft Betrüger auf den Plan. Derzeit kursieren diese Abzock-SMS. [https://www.blick.ch/news/wirtschaft/vorsicht-vor-online-paekli-abzocke-fallen-sie-nicht-auf-diese-sms-rein-id15832774.html?utm\\_source=email&utm\\_medium=social\\_user&utm\\_campaign=blick\\_app\\_iOS](https://www.blick.ch/news/wirtschaft/vorsicht-vor-online-paekli-abzocke-fallen-sie-nicht-auf-diese-sms-rein-id15832774.html?utm_source=email&utm_medium=social_user&utm_campaign=blick_app_iOS)

### **Grosse Sorge um Boris Johnsons Zustand**

Der britische Premierminister hat die Nacht auf der Intensivstation verbracht, offenbar musste er im Krankenhaus mit Sauerstoff behandelt werden. Ausländische Politiker senden Genesungswünsche, und die britische Bevölkerung bangt um ihren Premierminister.

<https://www.nzz.ch/international/grosse-sorge-um-boris-johnsons-zustand-ld.1550663>

### **Strassenverkehr**

Auf dem Schweizer Strassennetz hat der Verkehr abgenommen. Laut einer Mitteilung von Viasuisse vom Dienstag (7.4.) ist der Prozentsatz der Staumeldungen in der ersten Woche des Lockdowns um mehr als 60 Prozent gesunken. 251 Zwischenfälle wurden verzeichnet – in derselben Woche im Vorjahr waren es noch 732.

<https://www.nzz.ch/schweiz/coronavirus-in-der-schweiz-die-neusten-entwicklungen-ld.1542664#subtitle-die-neusten-entwicklungen-first>

### **Paris verbietet tagsüber Sport im Freien**

Weil Paris besonders stark vom Coronavirus betroffen ist, werden die Gegenmaßnahmen nun verschärft: Joggen und Radeln ist ab Mittwoch tabu - ausser in der Nacht.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-news-am-dienstag-die-wichtigsten-entwicklungen-zu-sars-cov-2-und-covid-19-a-e29d56c2-d8a2-4997-932c-e1e3459fe2f2>



Die **Dauer und Ungewissheit der Corona-Krise hinterlässt Spuren** – in Krisenstäben, Geschäftsleitungen und bei den Mitarbeitenden. Die **Zusammenarbeit in Unternehmen verändert sich**. Die Motivation die Krise gemeinsam zu meistern steht mit jedem Tag mehr auf dem Prüfstand.

Zum Teil zeigen sich **Machtkämpfe innerhalb des Krisenstabes und der Geschäftsleitung**.

Folgende Fragen:

- Sind die Rollen / Kompetenzen des Krisenstabes und der Geschäftsleitung klar geregelt?
- Ist es notwendig, alle wieder einmal daran zu erinnern, dass wir eine übergeordnete Mission verfolgen und dafür gemeinsam Verantwortung tragen?

Die **Sensibilisierung** und Aufmerksamkeit **im Umgang mit den Hygienemassnahmen** droht nachzulassen.

Folgende Fragen:

- Wie können die Mitarbeitenden bezüglich Einhaltung der Hygienemassnahmen weiterhin «auf Kurs» gehalten und zum Durchhalten animiert werden?
- Wie überzeugen Sie alle im Unternehmen davon, auch an Ostern die Abstandsregeln einzuhalten?

**Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit.**

**Mit Sicherheit.**



### Briefe schreiben und Menschen helfen

In Zeiten von Corona ist es wichtig, auf andere Arten mit den Liebsten in Kontakt zu bleiben - zum Beispiel mit einem Brief. Wer aber noch mehr Gutes tun will, kann das jetzt machen: So gibt die Post wegen des Coronavirus eigens eine Marke heraus. «Covid19 Solidarität» zeigt zum einen die Solidarität im Land. Zum anderen kommt ihr Erlös der Glückskette und dem Schweizerische Rote Kreuz zu gut, wie die Post am Montag mitteilte. Die einzelne Marke kostet fünf Franken. Die Marken sind im Zehnerblock zu 50 Franken erhältlich. Der gesamte Erlös soll gespendet werden.

<https://www.shn.ch/region/kanton/2020-04-03/durchhalten-hier-lesen-sie-nur-gute-nachrichten>

